

Im Etat für 1894/95 sind angelegt.	Mithin für 1896/97		Erläuterungen.	Nachweis des Mehrbedarfes im einzelnen.
	mehr.	weniger.		
„	„	„		„
			<p>Die Stellenzahlen, welche von den Ansätzen des vorigen Etats abweichen, sind durch altdeutsche Ziffern hervorgehoben.</p> <p>1) Der Maschineninspektor bezieht außerdem eine in Tit. 12 b Pos. 1 zur Verschreibung gelangende Dienstzulage von 1975 <i>M</i>. Hiervon sind 1200 <i>M</i> etatmäßig, 775 <i>M</i> aber persönlicher Bezug des gegenwärtigen Stelleninhabers.</p> <p>2) In Zugang kommt die Stelle eines Maschineninspektors mit durchschnittlich 5400 <i>M</i>, welche nach der Erläuterung 4 zu Kap. 16 Tit. 7 in den gemeinschaftlichen Gehaltsstat der II. Gruppe der wissenschaftlich gebildeten technischen Beamten einzubeziehen ist . . . . . 5 400                      Dem Mehrbedarfe hier steht bei den Maschineninspektoren (vergl. Erläuterung 3) ein Minderbedarf von 4500 <i>M</i> gegenüber.                      Die Bauräthe beziehen außerdem je 1850 <i>M</i> Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Hiervon sind je 1080 <i>M</i> etatmäßig, je 770 <i>M</i> aber persönlicher Bezug der gegenwärtigen Stelleninhaber. Vergl. auch Erläuterung 3.</p> <p>3) In Abgang kommt                      1 Stelle mit durchschnittlich 4500 <i>M</i> infolge Einbeziehung in den gemeinschaftlichen Gehaltsstat der II. Gruppe der wissenschaftlich gebildeten technischen Beamten. Vergl. Erläuterung 2.                      Die Maschineninspektoren bei der Maschinenhauptverwaltung beziehen außerdem je 500 <i>M</i> etatmäßige Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1.</p> <p>4) Die gegenwärtigen Regierungsbaumeister bei der Maschinenhauptverwaltung beziehen außerdem je 300 <i>M</i> persönliche Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Vergl. die Erläuterung 6 zu Kap. 16 Tit. 7.</p> <p>5) Neue Stelle für die Maschinenhauptverwaltung, um wie bei anderen Dienststellen der Hauptverwaltung die Leitung des Büreaudienstes einem höheren Beamten übertragen zu können . . . . . 3 900</p> <p>6) Die Stelle des Technischen Vorstandes kommt durch Umwandlung in die eines Technischen Betriebssekretärs aus Anlaß der Pensionirung des zeitherigen Stelleninhabers in Wegfall. Vergl. Erläuterung 7.                      Es entsteht hierdurch ein Minderbedarf von 450 <i>M</i>.</p> <p>7) In Zugang kommt                      1 Stelle mit durchschnittlich 2850 <i>M</i> durch Umwandlung der Stelle des Technischen Vorstandes in die eines Technischen Betriebssekretärs, vergl. Erläuterung 6 . . . . .                      in Abgang dagegen                      1 Stelle mit durchschnittlich 2850 <i>M</i>, welche nach der Erläuterung 12 a zu Kap. 16 Tit. 7 auf die Allgemeine Verwaltung (Betriebsstelegraphen-Oberinspektion) zu übertragen ist,                      so daß die zeitherige Gesamtzahl der Technischen Betriebssekretäre bei der Maschinenhauptverwaltung eine Aenderung nicht erfährt.</p> <p>8) Der Eisenbahnsekretär bei der Werkstätten-Rechnungs Expedition bezieht als Vorstand derselben außerdem 200 <i>M</i> Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1.</p>	
			Seitenbetrag	9 300